

1. Record Nr.	UNISA996234849103316
Autore	Gabriel Gottfried
Titolo	Erkenntnis // Gottfried Gabriel
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2015] ©2015
ISBN	3-11-040865-1 3-11-040867-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (204 p.)
Collana	Grundthemen Philosophie
Classificazione	CC 4200
Disciplina	192.20309845
Soggetti	Knowledge, Theory of
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and indexes.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Vorwort -- 1. Einleitung -- 2. Die erkenntnistheoretischen Grundthemen -- 3. Geltung und Genese der Erkenntnis -- 4. Unterscheidungswissen -- 5. Nicht-propositionale Erkenntnis -- 6. Erkenntnis in den Wissenschaften -- 7. Kreatives Denken und Heuristik des Erkennens -- 8. Der Erkenntniswert der Kunst -- 9. Der Erkenntniswert der Literatur -- 10. Erkenntnisformen der Philosophie -- 11. Zusammenfassende Schlussbetrachtung -- Literaturverzeichnis -- Namenregister -- Sachregister
Sommario/riassunto	<p>The study aims at expanding the idea of knowledge beyond the notion of descriptive knowledge. It examines a pluralism of scientific, philosophical, literary, and aesthetic forms of knowledge. This pluralism is not relativistic but complementary. Different ways of knowing enrich each other – thus facilitating a more comprehensive and differentiated conception of the world.</p> <p>Ziel der Untersuchung ist eine Erweiterung des Erkenntnisbegriffs über den Wissensbegriff hinaus. Widersprochen wird insbesondere der Reduktion der Erkenntnis auf propositionales Wissen (im Sinne eines begründeten wahren Glaubens), der zufolge der Erkenntnisbegriff an den Wahrheitsbegriff gebunden bleibt und Erkenntnisansprüche ausschließlich in Aussagen, Urteilen oder Behauptungen erhoben werden können. Ohne die Relevanz dieses Wissensbegriffs in Frage zu stellen, wird im Ausgang von einer Explikation wissenschaftlicher</p>

Geltungsansprüche ein Pluralismus von Darstellungsformen als Erkenntnisformen entfaltet, wobei die besondere Aufmerksamkeit dem begrifflichen und metaphorischen Unterscheidungskwissen, der Heuristik und den Vergegenwärtigungsleistungen in Philosophie, Literatur und Kunst gilt. Der hier vertretene Pluralismus ist kein Relativismus. Postmodernen Versuchen, den Erkenntnisbegriff zu unterlaufen, wird gerade durch die Erweiterung des Erkenntnisbegriffs begegnet. Begründet wird ein Komplementarismus, der besagt, dass die unterschiedlichen Weisen der Erkenntnis zu einander komplementär sind, sich nämlich gegenseitig ergänzen - zu einer umfassenden und dabei differenzierten Weltorientierung.
